

Remsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmonbeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 152.

Dienstag den 2. Oktober 1888.

49. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Der durch Erlaß vom 13. August d. J. (Remsthalbote Nr. 125 Seite 3) verlangte und durch Erlaß vom 24. d. Mts. (Remsthalbote Nr. 149) in Erinnerung gebrachte Bericht über Schätzung von Neubauten und Aenderungen, welche an Fabriken, sonstigen größeren gewerblichen Anlagen und wertvollen Gebäudezuehörden seit der letzten Schätzung eingetreten sind, steht von mehreren Gemeinderäten noch aus. Es ergeht daher hiemit die nochmalige Aufforderung zu unverweilter Einsendung dieses Berichts bezw. einer Fehlanzeige unter dem Anfügen, daß diejenigen Berichte, welche am 3. d. Mts., Nachmittags noch ausstehen, auf Kosten der säumigen Ortsvorsteher mit Wartboten abgeholt werden.
Am 1. Oktober 1888. R. Oberamt: Th y m.

Konkursverfahren

Ueber das Vermögen des

Zuchmachers Christian Sidle in Winnenden,

ist heute am 29. Sept. 1888, Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.

Der Gerichtsnotar Dinkelacker in Winnenden ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Okt. 1888 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auch über die Veräußerung der Liegenschaft aus freier Hand, — und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf Samstag, den 27. Okt. 1888, Vormittags 9 Uhr — vor dem k. Amts-Gerichte hier Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldi sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Okt. 1888 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Waiblingen:

Gerichtsschreiberei:

Barth.

Waiblingen.

Aufstellung von Weinbergshützen.

Wer Weinbergshützen werden will, hat sich spätestens bis nächsten **Mittwoch, den 3. d. Mts.,** Vormittags 8 Uhr auf dem Rathaus zu melden.

Den 1. Oktober 1888.

Stadtschultheißenamt.

Derdingen—Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht allen unseren Freunden und Bekannten mitzuteilen, daß unser geliebter Vater und Großvater

Herr Privatier

J. G. Hummel

in Derdingen

am Freitag, den 28. September, Abends 8 Uhr im 65ten Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Hermann Heß

mit seiner Frau **Marie**

geb. Hummel

und ihren fünf Kindern.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 2. Oktbr.,** Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr in Waiblingen statt.

Danksagung und Bitte.

Nachdem uns aus der Gemeinde Fellbach zwei Wagen mit zusammen 68 Str. **Mostobst** zugeführt worden sind, (wofür wir hiemit auch öffentlich herzlich danken) und wir dabei Bericht erhalten haben über den Obstreichthum in der gesegneten Gegend des Remsthal, erlauben wir uns die herzliche Bitte, es möchte, wer überflüssig Obst besitzt, auch an unsere, vom Hagel so schwer geschädigte Gemeinde, ein wenig davon abgeben. Die meinten unserer Bürger hatten für heuer auf Mostbereitung verzichtet; der dortige Ueberfluß gibt uns den Mut, dennoch diese Bitte zu stellen.

Wir erlauben uns, die gemeinsch. Aemter um gütige Vermittlung zu bitten, dieselben mögen entweder uns benachrichtigen, damit wir etwaige Wagenladungen abholen lassen, oder solche auf unsere Kosten hieher senden, direkt oder, wo gut möglich mit der Bahn nach Fornsbad.

Gemeinschaftliches Amt Kaisersbach (b. Welzheim)

Pfarrer Delschläger.

Schultheiß Kerner.

Waiblingen.

Scheffel-Säcke! Scheffel-Säcke!

pr. Stück 1.60, $\frac{1}{2}$ Duzend 9 M.

Gebrauchte Säcke pr Stück 50 Pfg.

bei

Karl Klenk,
Weinsteiner Thor.

Die Emmericher Waren-Expedition

zu Emmerich am Niederrhein

versendet per Post unter Nachnahme: per Pfund.
ca. Spfündige **Ia. holl. Gouda Tafelkäse** zu 60 Pfg.
" 4 " **Rugeln** " **Edamer Nothkrustkäse** 80 "
Havanna-Cigarren (mittlgroße Façons) per Kistchen á 100 Stück
ohne Etiquette:

Nr. 378 **Sumatra Deck** $\frac{3}{4}$ Havanna und $\frac{1}{4}$ Brasil-Einklage Mark 4,50

" 423 **Rein Havanna** milde Qualität " 5,15

" 484 **Rein Havanna** " 5,80

" **Porto** für 10 Pfund (500 "Cigarren") beträgt 50 Pfg. Für die Güte

der Ware wird garantiert. Die Expedition ist seit Jahren Lieferant für die Spar- und Vorschuß-Vereine der Kaiserlich deutschen Reichspost, und wird die für diese aufgestellte Preisliste Jedem auf Anfrage gratis und franko zugesandt.

Waiblingen.
Feuerwerk
 aller Arten empfiehlt
Gottlob Billinger.
 Waiblingen.

Anzeigen
 für Kauf und Verkauf
 von Obst

werden angenommen von
Im. Scheffel.
 Auch kann von Obigem
süßer Most
 von 20 Lit. an, bezogen werden.

Geradstetten.
 Ein 14eimriges
F a ß,
 gut erhalten, hat zu verkaufen.
Carl Buber.

Waiblingen.
Ein Oualfaß,
 800 L. haltend, hat zu verkaufen.
 Wer? sagt
 die Redaktion.

Waiblingen.
 Ein beinahe neues ovales
 zweieimriges
F a ß
 verkauft.
 Wer? sagt die Red. d. Bl.

C. F. Hoffmann
 in Rommelshausen

hat 2
Obstmahlmühlen
 die sehr gut eingerichtet sind, leicht
 gehen, zu verkaufen. Auch sind bei
 demselben

Obstmühlsteine,
 32 cm. lang und dick zu haben.
 Derselbe hat zwei gute

F ä s s e r
 mit 3¹/₂ und 4 Eimer, mehrere halb-
 eimrige Fässer zu verkaufen.

Kautschuk-
 (Gummi)-
 Schläuche

für Wein,
 Bier, Brannt-
 wein, Essig,
 heiße Flüssig-
 keiten, Dampf, Gas u. s. w.
 Sicherheits-Abfüßschläuche, Zieher,
 (Heber), Kautschuk-schnüre, -platten,
 -ringe, -walzen u. s. w. für Verdich-
 tungen, Stopfbüchsen, Messingver-
 schraubungen, Hähnen, nicht nach-
 tropfend, Pumpen, Spuntenheber,
 Ventilsputten, Korke, Holzglasur,
 Eisenglasur, Wisirstäbe, Kellerlampen.
 Trubsäcke und einfachste Geräte
 zum sofort klären, filtrieren **ohne**
Schönung trüber Getränke und
Fahrgeläger u. von Nr. 11 an, wö-
 rüber vorzügl. Zeugnisse versenden.
 Meist alles vorrätig. Preislisten zu
 Dienst. Gebr. Schieberin Esslingen aN.

Beste Qualitäten
Speisekartoffeln,
 in Sandboden gewachsen,
 liefert waggonweise.
H. Hemmerle, Bahnhofsstraße 31.
 Karlsruhe, Baden.

Waiblingen.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Erdöl-Lampen

mit den bekannt neuesten & besten Brennern versehen.
 Sehr hübsch broncierte Zuglampen von M. 5, 6, 7, 8, 9, 10.
 Hänglampen mit Milchglasschirme von M. 2, 3, 4, 5, 6, 7.
 Tischlampen " " " " 1.50, 2, 3, 4, 5, 6.
 Hand-, Wand- & Küchenlampen von 50 Pfg. bis 2 M.
 In Stall-, Wagen- u. Sicherheits-Laternen
 bestens sortiertes Lager.

Sämmtl. Reparaturen werden schnell u. pünktlich ausgeführt
NB. In Riesenbrenner-Lampen habe ich nur das
 neueste beste beigelegt von 40—150 Normalsterzen Leuchtkraft.
 Zug-Lampen mit den neuesten König Karl Luftzug-
 brennern von 10 bis 25 Mark.

Kronleuchter von 10 Mark bis 40 M.
 zur Beleuchtung größerer Lokalitäten sehr zu empfehlen.
 Zu zahlreichem Zuspruch ladet ergebenst ein

Carl Burger.

Siehe Tuschuhe und Cordschuhe
 m. Holzengelalten festen Tuschohl. f. Fragen
 Dutzend 11 Mark. Bei grösserer Abnahme
 Preisliste frei. billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

Jeder Deutsche lese die
 reichhaltigste, billigste illustrierte Volks- und
 Familienzeitschrift

Deutsche Zeitung, München

mit dem Unterhaltungsblatte und dem Witzblatte
 „Die Neuzeit“ „Eulenspiegel“.
 In jeder Wochennummer mehr als 20 Bilder
 von ersten Künstlern.

Abonnementspreis nur M. 1. vierteljährlich

bei jeder Postanstalt und bei jeder Buchhandlung.

Direkt von unserer Expedition bezogen M. 1.30 per Quartal.

Adresse: Deutsche Zeitung, München.

Am 1. Oktober beginnt mit dem Roman *Mata Florida*

der V. Jahrgang.

Wir bitten, ein Probe-Abonnement

zu nehmen.

Probenummern gratis und franko.

Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele
 Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Mager-
 krank, Blutarme, Bleich- und Schwindfüchtige behandeln. Betrachte man
 nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so
 wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche
 Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser
 ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten

Theodor Konekly in Stein bei Säckingen.

Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spühl- oder Maden-
 würmer Leidenden sind: Abgang nadel- oder tischähnlicher Glieder und
 sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blasse Ringe
 um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Ver-
 dauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten,
 Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des
 Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen,
 Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Zucken im
 After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende
 saugende Schmerzen in den Gedärmen Herzklopfen, Menstruationsstörungen.
 — Zahlreiche Atteste Geheilte aus allen Kantonen beweisen die Vorzüg-
 lichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne
 Berufsstörung

Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des
Patienten anzugeben.

Die meisten Kranken, welche solche Mixtur versuchsweise nahmen waren
 von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dien-
 liche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten.
 Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Waiblingen.
Meine Wohnung
 befindet sich jetzt
 auf dem alten Bahnhof
 im Verwaltungsgebäude
 der Gauzesellschaft.
 Auch können die Fräulein ihre Kleider
 bei mir selbst anfertigen.
Frau Beller, Kleidermacherin.

Waiblingen.
 Unterzeichneter hat sofort oder bis
 Martini d. Js. eine freundliche
Wohnung
 bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehö-
 r zu vermieten.
Karl Pfeiderer,
 Notgerber.

Waiblingen.
Eine Wohnung
 mit 3 Zimmer nebst Zugehör auch
 Wasserleitung ist auf Martini zu
 vermieten.
 Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.
 Zum sofortigen Eintritt wird ein
 jüngerer

Knecht
 gesucht.
Fr. Kayser.

Waiblingen.
Kleine Kartoffel
 kauft das Simri 60 Pfg.
Karl Farenkopf.

Medicinal-Tokayer,
 chem. untersucht von
Dr. Sendtner,
 München
 vom Weinbergbesitzer
Ern. Stein

in
Erdö-Benye
 bei Tokay.
 garantiert rein,
 als vorzügliches
 Stärkungsmittel bei
 allen Krankheiten
 empfohlen,
 verkauft
 zu Engros-Preisen, bei
Apoth. Marggraf, Waiblingen.



Epilepsie.

Krampf- und Nervenleidende finden
 sichere Heilung nach einzig dastehen-
 der tausendfach bewährter Methode.
 Bri-fliche Behandlung nach Ein-
 sendung eines ausführlichen Be-
 richtes, dieselben sind mit Retour-
 marken zu adressieren:
 „Hygiea Sanatorium“ Hamburg I.



Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Professor Dr. Lieber's
Nerven-Kraft-Elixir

zur bauernden Heilung der hartnäckigsten
Nervenleiden, besonders Bleichsucht,
 Angstgefühle, Kopfleiden, Migräne, Herz-
 klopfen, Magenleiden etc. — Näheres
 besagt das der Flasche beilieg. Circular. —
 Gegen Einfindung oder Nachn. zu haben
 i. d. Apoth. in Flaschen à 1¹/₂, 3 u. 5 Mk.
 Haupt-Dep.: M. Schulz, Hannover, Lebnitz, Dep.:
 Hirsch-Apothek Stuttgart. — Engel-
 Apotheke und Apoth. Otto Heil-
 bromm. Apoth. W. Häberlen Göttingen.

F. Braunbeck
 Kaufdruck-Stempel-Fabrik
STUTTGART
 Blumenstrasse 4.
 Leistungsfähigstes Geschäft
 dieser Branche
 liefert alle Arten
 Firmen-, Datum-, Giro-,
 Medaillons-, Federhalter-,
 Automaten- etc. Stempel
 in unübertroffener Qualität und
 bester Ausführung zu den
 billigsten Preisen

**Für Agenten und
 Wiederverkäufer**
 vorteilhafteste Bezugsquelle
 Preisliste gratis und franco.

In bekannter guter
 Ausführung und vorzüg-
 lichsten Qualitäten ver-
 sendet
 das erste und größte
Bettfedern-Lager
 von
C. F. Kehnroth, Hamburg,
 zollfrei gegen Nachnahme (nicht
 unter 10 Pfund)
 neue Bettfedern für 60
 das Pfund sehr gute Sorte
 1 A 25 S Prima Halb-
 daunen 1 A 60 S und 2 A
 Prima Halbdauen hoch-
 fein 2 A 35 S Prima
 Ganzdaunen (Flaum 2,50
 und 3 A.
 Bei Abnahme von 50 Pfund
 5% Rabatt.
 Umtausch gestattet.

Hunde-Adress-Kapseln
 aus vernickeltem Metall mit
 einfachem Kugelverschluss
 als Medaillon am Halsband oder
 Maulkorb des Hundes zu befestigen,
 dient solchem nicht allein zur Zierde,
 sondern erfüllt vor allem den Zweck,
 mit Hilfe der darin aufbewahrten
 Adresse den Eigentümer eines
 Thieres bei eventl. Verlust sofort
 zu ermitteln, und ist diese vorteil-
 hafte Neuheit in Anbetracht des
 geringen Preises jeder bisher be-
 kannten diesbezüglichen Vorkeh-
 rungsmaßregel vorzuziehen und
 allen Hundebesitzern somit ange-
 legentlich zu empfehlen.
 Preis pro Stück incl. Porto 70 Pf.,
 Wiederverkäufern entsprechenden
 Rabatt.

**General-Vertrieb durch
 H. Pichler, Berlin S.W.
 Margrafenstr. 100.**

**Braunbeck's illustrirter
 Volks- und
 Familien-Kalender**
 für das Jahr 1889
 48 Quartseiten mit 40 Illustrationen
 und schönem Chromobild.
 Derselbe enthält außer zwei-
 farbigen Kalendarium, den 100jähr.
 Kalender, Bauernregeln, Marktvor-
 zeichnisse, Erzählungen, Lu noresken,
 Weltbegebenheiten etc.
 Preis nur 20 Pfg.

**Vorrätig in den meisten
 Buch- & Papierhandlungen
 oder direkt franco gegen
 Einsendung von 30 Pfg. in
 Briefmarken zu beziehen durch
 F. Braunbeck, Verlagshandlung
 STUTTGART, Blumenstrasse 4.
 Vollständige Verlags-Verzeichnisse
 gratis und franco!
 Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt**

Württemberg.

Stuttgart, 28. Sept. Nach Beendigung der Umfahrt machte
 Se. Majestät der Kaiser verschiedene Besuche, insbesondere bei den Mit-
 gliedern der I. Familie. Nachmittags 2 Uhr fand zu Ehren des Kaisers
 große Festtafel im weißen Saale des K. Residenzschlosses statt, an welcher
 Seine Majestät der Kaiser, Ihre Majestäten der König und die Königin,
 sowie die hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des K. Hauses teil-
 nahmen. Einladungen zu derselben hatten erhalten außer dem Gefolge
 Sr. Majestät des Kaisers und den Angehörigen der Hofstaaten die Mit-
 glieder der K. Preussischen Gesandtschaft mit Gemahlinnen und der K.
 Bayerische Gesandte am hiesigen Hofe, die K. Staatsminister, die Mit-
 glieder des ständischen Ausschusses, der K. Gesandte am Berliner Hofe,
 der kommandierende General des K. Armeekorps v. Alvensleben mit
 Gemahlin, sowie die sämtlichen Generale, Regimentskommandeure und
 Stabsoffiziere des Armeekorps, die höheren Beamten des Kriegsmini-
 steriums, die zum Ehrendienst kommandierten Offiziere, sowie der Stadt-
 direktor und der Oberbürgermeister von Stuttgart. Während der Tafel
 erhob sich Se. Majestät der König und brachte folgenden Toast aus:
 „Ich trinke auf das Wohl Seiner Majestät unseres Deutschen Kaisers
 und wünsche ihm von treuem Herzen Gottes reichsten Segen für Seine
 Familie wie für Seine edle Bestrebungen für unsere deutsche Heimat!“
 Sofort erwiderte Seine Majestät der Kaiser: „Aus tiefbewegtem
 Herzen spreche ich Euer Majestät Meinen innigsten Dank aus für die
 gnädige Einladung und den herrlichen Empfang, den Allerhöchstdieselben
 und Ihr ganzes Volk Mir bereitet haben. Ich bitte Euer Majestät,
 Mir zu glauben, daß Ich mich besonders warmen Empfindungen hieher
 gekommen bin, denn dieses reich gesegnete Land und dieses herrliche Volk,
 über welches Euer Majestät regieren, hat im Mittelalter viele der edelsten
 deutschen Fürsten, welche die Geschichte des Reiches liteten, hervorgebracht.
 Ganz besonders zieht Mich hieher, daß das schwäbische Land auch die
 Wiege Meines Hauses gewesen ist. Auch in Meiner Atern rollt schwäbisches
 Blut, ebensogut wie in den Atern der Herren, die hier versammelt sind.
 Von fester und unverbrüchlicher Anhänglichkeit an dies Land und seinen
 Herrn besetzt, erhebe Ich Mein Glas und rufe: Seine Majestät der König
 und Ihre Majestät die Königin von Württemberg, Sie leben hoch, hoch,
 hoch!“ Die Versammlung stimmte begeistert in das Hoch ein. Nach
 Aufhebung der Tafel war Cercle in der an den weißen Saal anstoßen-
 den Spiegelgalerie, wobei sich Seine Majestät der Kaiser insbesondere
 mit den württembergischen Ministern und Generalen und Ihre Majestäten
 der König und die Königin mit den Herren vom Gefolge des Kaisers
 aufs kühnste unterhielten.

Gegen 4 Uhr bestieg sodann nach herzlichster Verabschiedung von Ihrer
 Majestät der Königin Seine Majestät der Kaiser mit Seiner Majestät
 dem König den Wagen, um auf den Bahnhof zu fahren. Das Zere-
 moniell bei der Abreise war dasselbe wie bei der Ankunft. Nachdem
 J. J. W. die auf dem Perron aufgestellte Ehrenkompagnie befehligt
 hatten, verabschiedete sich der Kaiser aufs herzlichste von Seiner Maje-
 stät dem König, denselben wiederholt umarmend, und reichte den Prinzen
 des K. Hauses, sowie den anwesenden Würdenträgern und Generalen
 zum Abschied die Hand. Kurz nach 4 Uhr verließ der Kaiserliche Zug
 den Bahnhof, worauf Seine Majestät der König unter den begeisterten
 Hochrufen der versammelten Menge in das Residenzschloß zurückfuhr.

Stuttgart, 29. Sept. Gestern mittag packten sich im Scherz
 zwei an einem Neubau Eck der Alexander- und Lorenzstraße beschäftigte
 Maurerlehrlinge auf dem Gerüst und fielen zwei Stock hoch herunter,
 wobei der eine den linken Oberschenkel brach und der andere eine be-
 deutende, jedoch nicht gefährliche Verletzung an der Stirne erhielt. Beide
 wurden mit einer Droschke ins Olgaspital verbracht.

Vom untern Neckar, 27. Septbr. Ein Bürger von Neckar-
 gartach, der gestern von seinem erkaufenen Obst unter den Bäumen holen
 wollte, traf dort einen seit einiger Zeit im Ort wohnhaften Arbeiter an,
 der Obst vom Baum herunterwarf, was er ihm verwies. Der Arbeiter

ging sofort zu Thätlichkeiten über und brachte dem Eigentümer eine
 klaffende, lebensgefährliche Wunde am Kopfe bei.

Ulm, 27. Sept. Einem hiesigen Tagelöhner wurden im Laufe der
 letzten Wochen seine in alten Schuhen und Strümpfen aufbewahrten Er-
 sparnisse im Betrag von 725 M. aus einem verschlossenen und ver-
 siegelten Koffer gestohlen, wie er gestern nachmittag entdeckte. Als die
 Diebe und Hehler sind die 22jährige Nichte des Bestohlenen, welche ihrem
 Oheim die Haushaltung besorgte, sowie deren Freundin und der Ge-
 liebte der letzteren ausgemittelt und erstere gestern abend hier, die beiden
 letzteren heute in Saugau verhaftet worden. Der größte Teil der ge-
 stohlenen Gelder, mit welchem die Gesellschaft nach Amerika zu reisen be-
 absichtigte, ist wieder beigebracht.

Mit Bezug auf die gegenwärtigen Reser ve-Entlassungen
 ist auf die Pflichten im Beurlaubtenverhältnis aufmerksam zu machen.
 Jeder Reservist hat, von dem Tage der Entlassung an gerechnet, sich
 innerhalb 14 Tagen bei dem heimatischen Bezirksfeldwebel für den be-
 treffenden Entlassungsort anzumelden. Verzieht jedoch der Reservist
 innerhalb dieser Meldefrist nach einem andern Orte, so hat die An- und
 Abmeldung ebenfalls innerhalb dieser Frist zu erfolgen; die Meldungen
 können aber auch, wie aus den Passbestimmungen zu ersehen, schriftlich
 erstattet werden. Bei einem späteren Wegzuge nach einem andern Kom-
 pagniebezirk muß die Abmeldung stets vor dem Wegzuge erfolgen. Die
 Dispositions-Urtauber haben bei jedem Aufenthaltswechsel vorher die
 Genehmigung der Landwehr-Bezirks-Kommandeure durch Vermittlung des
 zuständigen Bezirksfeldwebels nachzusuchen. Wer verzieht, ohne die Ge-
 nehmigung nachgesucht und erhalten zu haben, wird zur Strafe sofort
 wieder zu seinem Truppenteil einberufen.

Deutsches Reich.

Konstanz, 29. Septbr. Der Kaiser ist mit halbständiger Ver-
 spätung um 10 1/2 Uhr hier eingetroffen und wurde vom Großherzog
 und dem Erbgroßherzog am Bahnhof empfangen. Es fand eine herz-
 liche Begrüßung und die Vorstellung der Militär- und Zivilbehörden
 statt. Dann fuhren die allerhöchsten Herrschaften im offenen Wagen
 von dem prachtvoll erleuchteten Bahnhofplatz zum Hafen. Das Militär
 und die Vereine bildeten Spalier, das Publikum brachte endlose Hochrufe
 aus. Um 11 Uhr fuhr das Dampfboot ab und nahm seinen Weg über
 den prachtvoll beleuchteten See unter Feuerwerk nach der Mainau.

Konstanz, 29. Sept. Der Kaiser kam Nachmittags 3 Uhr in
 Konstanz an, um den Besuch des Herzogs von Nassau, welcher den Kaiser
 im Laufe des Vormittags auf der Insel Mainau besuchte, zu erwiedern.
 Auf der Fahrt durch die prächtig geschmückten Straßen nach dem Insel-
 hotel, wo der Herzog abgestiegen war, wurde der Kaiser enthusiastisch
 begrüßt. Beim Inselhotel empfing der Herzog den Kaiser an der Treppe
 und geleitete ihn in seine Gemächer.

Die Kaiserin Friedrich wird der „Post“ zufolge am
 1. Okt. nach Kiel reisen.

(Aus der Reichshauptstadt.) Die Häuser an der
 Schloßfreiheit sind, wie die Fr. Z. meldet, provisorisch für 6 Millionen
 Mark angekauft worden. Der Platz soll für das Kaiser Wilhelm-National-
 Denkmal bestimmt sein.

Berlin, 29. Sept. In dem Marine-Etat werden jedenfalls er-
 hebliche Forderungen für Ersatzbauten von großen Panzerschiffen einge-
 stellt werden. Es dürfte sich dabei zuerst um 50 Millionen Mark handeln
 und zwar für vier Schiffe als Ersatz für den „Großen Kurfürst“,
 „Ganja“, „Kronprinz“ und „Friedrich Karl.“ Außerdem ist der Bau
 von zehn Panzer-Kanonbooten in Aussicht genommen, ferner ein Ersatz
 für Kreuzerfregatten, Kreuzercorvetten, Kreuzer, Kanonenboote und Aviso's,
 was auch zusammen etwa 50 Millionen betragen dürfte. Sonach dürfte
 die Gesamtsumme mit 100 Millionen nicht zu hoch veranschlagt sein.
 Das vorstehende Reetablisement soll in fünf Jahren durchgeführt werden;
 es würden demnach jährlich 20 Millionen zu verausgaben sein.

Aus Leipzig wird gemeldet, daß die Grundsteinlegung zum
 Reichsgerichtsgebäude auf Ende Oktober festgesetzt ist.

— Der Eisenbahnassistent Arnold, welcher wegen seines Verschuldens an dem bekannten Eisenbahnunfall in Wannsee zu einem Jahre Gefängnis verurteilt worden war, ist jetzt durch den Kaiser begnadigt und sofort aus der Haft, die er im Januar ds. Js. angetreten hatte, entlassen worden. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, v. Maybach, hat das Begnadigungsgesuch selbst befürwortet. Da dem Arnold die Amtsbefugnis nicht aberkannt wurde, so dürfte derselbe auch fernerhin anderweitige Verwendung im Eisenbahndienst finden.

— Die Ausprägung der Nickel-Zwanzigpfennigstücke wird z. B. an den Münzstätten mit vielem Eifer betrieben, so daß jetzt über 11½ Millionen Stücke hiervon geprägt sind. Die Einziehung der Silber-Zwanzigpfennigstücke ist seit Ende März einstweilen wieder eingestellt worden.

Mürnberg, 29. Sept. Der Schreiner Schumm tödtete seine Frau. Die Unglückliche erhielt zwölf Messerstiche. Der Mörder, ein verkommenes Subject ist bereits verhaftet.

In einem bei Wittweida belegenen Orte mußte eine Mutter regelmäßig ihrem 11jährigen Knaben abends sämtliche Kleider fortnehmen, um ihn — an nächtlichen Einbrüchen zu verhindern. Trotzdem hat sich der Knabe mehrfach barfuß und nur mit dem Hemd bekleidet davongemacht und gestohlen. Es ist dieses derselbe hoffnungsvolle Bursche, welcher vor etlichen Wochen bei einem Restaurateur einbrach und über 100 A nebst anderen Werthsachen stahl.

Ausland.

Kronstadt, 28. September. Gestern nacht brach in einem mehrstöckigen Wohnhause Feuer aus, welches außerordentlich rasch um sich griff, so daß es den Einwohnern nicht mehr gelang, auf den Treppen in das Freie zu kommen. Mehrere stürzten sich, ehe die Feuerwehr kam, auf die Straße herab und erlitten vielfach Verletzungen. Im Feuer selbst fielen 14 Personen um.

Verschiedenes.

— Recht interessant ist die in den Württ. Jahrbüchern enthaltene Statistik über die 1886 in Württemberg erschienenen Zeitungen. Es erschienen im genannten Jahre in unserem Lande 129 politische Blätter gegen nur 108 im Jahre 1876. Was das Alter unserer Zeitungen anbelangt, so gehören noch dem vorigen Jahrhundert 9 Blätter an, darunter die Neckarzeitung (gegründet 1744), das Ulmer Tagblatt (1750), der Schwäbische Merkur (1785), das Haller Tagblatt (1788). Seit 1880 sind 22 neue Zeitungen entstanden. 1876 betrug die Auflage sämtlicher Blätter 230,000 Exemplare, 1886 ist sie auf 342,000 Exemplare gestiegen, also um 48 Prozent. Im Neckarkreis ist die Zunahme am größten: 31,000 Exemplare gleich 93 Prozent, im Donaukreis beträgt sie 26,000 Exemplare gleich 50 Prozent. Was die Preise unserer Zeitungen anbelangt, so haben sich dieselben in den letzten Jahren kaum geändert, während die Blätter selbst oft namhafte Verbesserungen einführten, größeres Format, häufigeres Erscheinen, reichere Beilagen, besonders durch die Beigabe von Unterhaltungsblättern. Die Abonnements-Einnahmen für alle württ. Zeitungen dürften zusammen ca. 1,368,000 M. betragen. Nimmt man 5 Prozent Abonnenten außerhalb Württembergs an, so fallen auf Württemberg ca. 1,300,000 M. Einnahmen, bezw. Ausgaben, auf den Kopf ungefähr 65 J gegen 50 J 1876. Die Zeitungen in Württemberg sind zweifellos billiger als im übrigen Deutschland.

Berlin. „Pabischah“, diesen stolzen Namen führt bekanntlich der dreijährige schwarze Hengst des Herrn Deblschläger, hat sich als das beste Rennpferd Deutschlands und Oesterreichs erwiesen und seine Farben von Hamburg ab ununterbrochen zum Siege getragen; er gewann das nordische Derby in Kopenhagen, die klassischen Rennen in Frankfurt a. M., Baden-Baden und jetzt den Wiener Jubiläumspreis von 25,000 fl., mit diesem Siege hat „Pabischah“ seinem Besitzer in ununterbrochener Reihenfolge circa 100,000 Mark heimgebracht, eine Summe, die noch niemals ein deutsches Pferd in einem Jahre verdiente.

Wiesbaden, 22. Septbr. Eine Waldidylle, die sich in diesen Tagen in Münster am Stein abspielte, hat, wie man dem „Rheinischen Kurier“ von dort schreibt, die Polizei in Münster in nicht geringe Aufregung versetzt. Zwei zur Kur dort weilende junge Gräfinnen machten nachmittags vom Fuße des Rheingrafensteins aus einen Ausflug in den Wald. Die beiden jungen Damen wollten Haselnüsse suchen, da ihnen aber in dem dichten Gestrüppe ihre Kleiderstücke lästig wurden, so entledigten sie sich derselben und hingen sie an dem nächsten Gebüsch des einsamen Waldes. So bahnten sie sich, nur in Taille und Unterrock, einen Weg quer durch das Gebüsch, sich ungestört dem Suchen von Haselnüssen hingebend. Bald darauf kam ein ebenfalls zur Kur dort weilender und den Wald durchstreifender junger Rechtsanwalt an dem die Frauenkleider bergenden Gebüsch vorbei. Staunend blieb der Jüngling der Thematik vor den Kleidern stehen, nirgendwo sah und hörte er etwas von lebenden Wesen, er sah sich die Kleider näher an, fand, daß dieselben offenbar vornehmen Damen gehörten und sofort wurde es ihm klar, daß hier ein Verbrechen, ein Mord verübt worden sei. Schnell packte er die Kleider zusammen und begab sich damit auf das Polizeiamt in Münster am Stein, um dort Anzeige von seiner grauenvollen Entdeckung zu machen. Man kann sich denken, daß die Behörde in dem friedlichen Münster am Stein durch diese Mitteilungen, zumal sie von so berufenen Seite gemacht wurden, in nicht geringe Aufregung versetzt wurde, und sofort schickte man sich an, umfassende Nachforschungen anzustellen. Inzwischen hatten auch die jungen Damen ihren Streifzug in den Wald beendet. Wer beschreibt ihr Erschaun, ihre Verlegenheit, als sie an

dem Gebüsch ihre Kleider nicht mehr vorfanden! Vergebens spähen sie nach allen Richtungen aus, nirgendwo winkt ihnen Rettung aus ihrer Lage. So blieb ihnen nichts anderes übrig, als in dem Zustande, in dem sie sich befanden, den Heimweg anzutreten. Halb ohnmächtig langten sie in ihrem Garkhose wieder an, wo man nicht wenig verwundert war, sie ohne Kleiderstücke zurückkehren zu sehen. Inzwischen hatte sich auch die Kunde von dem vermullichen Morde verbreitet und nun klärte es sich denn bald auf, daß nur der eifrige Rechtsanwalt, der mehr Sinn für die Prosa des Gerichtssaales wie für die Poesie des Waldes zu haben scheint, es gewesen war, der den beiden jungen Gräfinnen wie der Polizei und der Bürgerschaft diese Aufregung bereitet hatte.

Eine lustige Tournüregeschichte. Eine drohliche Scene spielte sich, wie die „A. N.“ berichtet, vor einigen Tagen in Posen ab. Eine junge Dame hatte das Unglück, auf der Straße ihre Tournüre zu verlieren; flugs sprang von dem nahegelegenen Hofe ein etwa ein Jahr altes Fohlen heraus, ergriff das damenlose Schmuckstück, aus welchem offenbar Heu herauslugte, und rannte mit dem Lederbissen nach dem Hofe zurück. Die Dame, obwohl nicht ohne Arglist von den Augenzeugern auf den Verlust aufmerksam gemacht, suchte in beschleunigtem Schritt sich den Blicken der schadenfrohen Zuschauer eiligst zu entziehen.

— Eine Rechenmaschine. In Chicago ist eine „der Komptometer“ benannte Rechenmaschine erfunden worden, mit welcher sich die verwickeltesten mathematischen Rechnungen mit großer Leichtigkeit, Genauigkeit und Schnelligkeit ausführen lassen. Das Instrument ist 14¼ Zoll lang, 7¼ Zoll breit, 5 Zoll hoch und wiegt 8 Pfund. Es kann auf einem gewöhnlichen Tische aufgestellt werden. Der Apparat funktioniert ähnlich wie eine Schreibmaschine und wurde kürzlich von den Beamten des Schatzamtes in Washington geprüft. Dem Erfinder sowohl wie den Beamten wurden verschiedene, ihnen vorher nicht bekannte Aufgaben zur Lösung gegeben. Die Maschine rechnete stets schneller und ausnahmslos richtig. Unter anderem wurde dem Erfinder folgende Aufgabe gestellt: Jemand bringt 234 Pfd. von England nach New-York, wo der Wechselkurs auf 484⅞ Pfd. steht; wie viel amerikanisches Geld erhält er für den Betrag. In einer Sekunde war die richtige Antwort da, nämlich 1,134,60¾ Dollars.

— Aus der Schule. Lehrer: „Sag mir, Hans, wenn dein Vater Abends 4 Glas Bier trinkt und das Glas kostet 12 Pfennig, was muß er bezahlen?“ — Hans: „26 Pfennig.“ — Lehrer: „Das ist unrichtig, da würde er ja 8 Glas trinken.“ — Hans: „Ja, so viel trinkt er auch alle Abends.“

Gemeinnütziges.

— Fürs Haus. Die gebrauchten Flaschenkorke werden nur zum Teil wieder verwendet und viele einfach weggeworfen. Man sollte jedoch — so schreibt die „Allg. Brauer- und Hopfenzeitung“ — dieselben so gesammelt sammeln, auch wenn sie noch so beschädigt sind, da sie gemahlen werden und wie Korkabfälle zur Fabrikation von Linoleum dienen. Manchem Armen könnte geholfen werden, wenn alle Flaschenkorke gesammelt und dem obigen Zwecke zugeführt würden. Ein neues Feld für Wohlthätigkeitsvereine, die dadurch gewiß viel mehr Geld aufzubringen vermöchten, als durch Sammeln von Cigarrenspitzen u. dergl.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 29. Sept. Wochenmarkt. Kartoffeln: 300 Ztr. Preis 3 M. — Pf. bis 3 M. 50 Pf. per Ztr. Filderkraut: 1500 Stück. Preis 10—12 M. pr. hundert Stück. Mostobst: 3000 Ztr. Preis 2 M. — Pf. bis 2 M. 50 Pf. pr. Zentner.

Cannstatt, 29. Sept. Die 10 ersten Gewinne der Volksfest-Lotterie sind auf folgende Nummern gefallen: 1. Gewinn auf Nr. 9050, 2. auf Nr. 13737, 3. auf Nr. 64072 4. auf Nr. 4237, 5. auf Nr. 51402, 6. auf Nr. 3183, 7. auf Nr. 19769, 8. auf Nr. 52883, 9. auf Nr. 10447, 10. auf 13807.

Schiffahrt-Nachrichten.

Mitgeteilt von J. M. Schefel in Waiblingen.

Der Schnelldampfer Elbe ist am 24. September wohlbehalten in Newyork angekommen.

Der Postdampfer Amerika ist am 25. Septbr. wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Der Schnelldampfer Lahn ist am 28. Sept. wohlbehalten in Newyork angekommen.

Wurkin-Stoff, genügend zu einem ganzen Anzuge (3 Meter 30 Centimeter), reine Wolle und nadelfertig zu **M. 7.75**, **Rammgarnstoff**, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu **M. 15.65**, **schwarzer Tuchstoff**, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu **M. 9.75** versenden direct an Private portofrei in's Haus Wurkin-Fabrik-Dépôt Oettinger & Cie., Frankfurt a. M. Muster-Kollektionen reichhaltigster Auswahl bereitwilligst franko.

Zur Belehrung.

Kein Mensch bedarf der Belehrung und Hilfe mehr, wie Derjenige, welcher durch Krankheit heimgesucht ist und wird ihm durch guten Rath zur Befreiung von derselben der größte Dienst erwiesen.

Diesen Rathgeber findet jeder Kranke in Warner's medicinischer Brochüre, welche gratis und franco von G. S. Warner und Co. Schäfergasse 10, Frankfurt am Main versandt wird.